

TOKIO 2020: Die Sommerspiele der 32. OLYMPIADE sind Geschichte

* GYMmedia Kommentar von Eckhard Herholz (08. 08. 2021)



Mit der Rhythmischen Gymnastik wurden am letzten Tag damit nicht nur die olympischen Turn-Wettbewerbe beendet, sondern an diesem 8. August gehen auch die Sommerspiele der **32. OLYMPIADE TOKIO 2020** zu Ende, die auch als die "verschobenen Coronaspiele" in die Geschichte eingehen werden.

Was die deutschen Turn- und Gymnastikdisziplinen im Besonderen betrifft, ist vor tiefgründigeren Analysen leider schon Eines klar:

◆ **Erstmals** blieben deutsche Athletinnen und Athleten bei zwei der drei olympischen Turndisziplinen der Rhythmischen Gymnastik und dem Trampoliturnen dem größten Sportfest der Welt fern, hatten sich wegen unzureichenden Leistungen nach internationalen Qualifikationskriterien nicht für die aktuelle "Olympic Family" qualifizieren können! Und trotz der zweifelsfrei lobens- und anerkennenswerten Mühen und des überzeugenden Auftretens der aktuellen nationalen LeistungsträgerInnen- insbesondere was die Team-Qualifikation der Männer oder die Auftritte von *Elisabeth Seitz* und *Kim Bui* am Ende ihrer bewundernswerten, ja fast einmaligen Karrieren betreffen bzw.. die absolut stolze olympische Silbermedaille von **Lukas Dauser** (!!)- wurde ein offensichtliches Strukturproblem des deutschen turnerischen Leistungsdenkens deutlich:

◆ **Zu wenige junge Athleten** finden in ebenso **zu wenigen Leistungszentren** Bedingungen eines an internationalen Maßstäben ausgerichteten leistungsorientierten Denkens und Handelns vor. Es wird immer deutlicher, dass der Deutsche Turner-Bund zwar über eine weltweit einzigartige und von anderen Nationen nahezu beneidete Vereinsstruktur besitzt, die für die fast 5 Millionen Mitglieder herausragende Breitensportangebote und -bedingungen bietet, doch genügt diese wichtige und pflegenswerte Struktur längst nicht mehr der sich rasant entwickelnden Professionalisierung des Leistungssports!

(Bedauerlicherweise genügt sich z. B. die "Premier-Abteilung" der Deutsche Turnliga (DTL) mit ihrem spätestens seit Peking 2008 überholten Wettkampfmodus unter Zurückdrängung (resp. Abwertung) internationaler Wertungsgepflogenheiten selbst und vergibt damit beachtliche Chancen einer über Vereinsegoismen hinaus gehenden, und die die Athleten stimulierenden Leistungsbeurteilung!)

◆ **Ebenso fehlen** die für Analyse, Gestaltung und Weiterentwicklung der Prozesse von Sichtung, Auswahl und Training nötigen pädagogischen, sportpsychologischen und auch medizinischen Grundvoraussetzungen in den Verbandsstrukturen, um wahrhaft humanen Leistungssport unter Einhaltung höchster ethischer Prinzipien.

→ ... *doch was eigentlich das noch Wichtigere ist:*

◆ **Momentan mangelt** es an den für die effiziente Gestaltung eines erfolgreichen Spitzensports in den drei der komplexesten, anspruchsvollsten Disziplinen des größten nationalen Turnverbandes der Welt, für **Kunstturnen / Rhythmische Gymnastik / Trampolinturnen**, an fachlich geeigneten, höchst-qualifizierten Führungskräften!

◆ Mit **"installierten Inkompetenzen" in der personellen Verbandsstruktur** kommt man nach internationalen Maßstäben im Spitzensport nicht weiter!

◆ **Der Kräfteverschleiß** auf z. T. medial inszenierten Nebenschauplätzen unter Missachtung demokratischer und lösungsorientierter Eingriffe in die Prozesse der Trainingspraxis vor Ort ist eklatant und geht an zukunftssträchtigen Lösungen vorbei.

- Der sogenannte "aktuelle Chemnitzer Problemfall" - eines durch eine medial forcierte Kampagne zelebrierten „Bauernopfers“ einer Trainerin löst z. B. die tatsächliche problematische Betreuungslage und Ansprache-Qualität potenzieller Leistungssportkader ebenso nicht, wie auch nicht die bloße Verlängerung der Beinkleider von Turnerinnen die Probleme des Sexismus im Sport, weswegen man deshalb noch längst nicht von „Kulturwandel“ sprechen kann.

◆ **Das sogenannte "Spitzensportkonzept" des DOSB** hat, wie erwartet, eher zu Rück- als zu Weiterentwicklungen geführt! Die Personalstruktur des deutschen Sports und deren gesellschaftliche Aufwertung lassen weiterhin zu wünschen übrig und halten längst nicht mehr mit internationalen Entwicklungen Schritt!

◆ Generell sind Einbettung und gesellschaftliche Wertschätzung des Sports in die Strukturen dieser Gesellschaft in Deutschland unzureichend! Defizite betreffen nicht nur den Spitzensport, sondern reichen hinein bis in den Erziehungsbereich, den Schulsport und den Vorschulbereich. Das machen selbst andere, auch westeuropäische Länder, wesentlich besser!

→ **Ein Blick auf die aktuelle Gesamtbilanz des deutschen Spitzensports** macht deutlich, dass solche kritischen Einschätzungen kein alleiniges Problem der deutschen Gymnastics-Disziplinen sind...:

◆◆ Deutsche Bilanz Olympische Sommerspiele seit 1988

		Rang	G	S	B	Total
1988	DDR	2.	37	35	30	102
	BRD	5.	11	14	15	40
<hr/>						
1992		3.	33	21	28	82
1996		3.	20	18	27	65
2000		5.	13	17	26	56
2004		6.	13	16	20	49
2008		5	16	11	14	41
2012		6.	11	20	13	44
2016		5.	17	10	15	42
2020		9.	10	11	16	37

Nun ist die 32. Auflage Olympischer Sommerspiele bereits Geschichte!

Bei all der komplexen und hochdramatischen Problemlagen der in unterschiedlichsten Gesellschaften eher weniger als mehr existierenden und z. T. die ganze Menschheit bedrohenden Entwicklungen in dieser, unserer „einzig“ Welt, möchte man manchmal deutschen Medienvertretern zurufen:

„Hey, Leute – wie die Japaner gerade in diesen verrückten Zeiten gerade d i e s e Olympischen Spiele trotz alledem durchgezogen, ausgehalten.. – ja, durchgestanden haben, verdient größtes Lob. Zuviel sollte man auch nicht herunterreden!“

Und den Ring der im Olympiastadion zur Abschlussfeier versammelten Nationen und Flaggen sollte man durchaus symbolisch nehmen:

Die Olympische Idee lebt! – doch wo sie gefährdet wird, sollte man sie noch besser schützen – leider manchmal auch vor dem I O C selbst !!

+++++

▶▶ **MEDAILLENSPIEGEL_KUNSTTURNEN**



* *Erinnern Sie sich mit uns an ...:*

- ▶▶ [KUNSTTURNEN, Männer](#) ▶▶ [KUNSTTURNEN, Frauen](#)
▶▶ [RHYTMISCHE GYMNASTIK](#) ▶▶ [TRAMPOLINTURNEN](#)

(C) gymmedia / Eckhard Herholz